



*Kita „Eene meene Mopel“
Berlin-Lichtenberg*



Kindertagesstätte „Eene meene Mopel“

Ein Kita-Gartengelände in Berlin-Lichtenberg verwandelt sich.

Im Sommer 2007 kam ein Anruf von einer Elterninitiative aus Berlin-Lichtenberg. Sie wollten ihr Kita-Außengelände umgestalten, wild und abenteuerlich sollte es sein. Und sie bräuchten dabei professionelle Unterstützung. Über den Naturgarten e.V. waren sie dabei an mich geraten und rannten nun offene Türen ein.

Bisher hatte ich Kita-Gelände für über 200 Kinder umgestaltet und dementsprechend viele Eltern, die mit anpacken konnten. In dieser Kita werden bewusst gerade mal 60 Kinder betreut, alles geschieht und geschah bisher in Eigen-Initiative. Und jetzt noch den Garten aus eigener Kraft umgestalten? Auch ich war gespannt, wie wir das schaffen wollen. Aber wo ein Wille ist, ist bekanntlich auch ein Weg. Und der vom alten zum neuen „Mopel-Garten“ ist ein ausgesprochen schöner geworden.

Im Winter 2008 entstand dazu der Entwurf auf Grundlage gesammelter Wünsche der Kinder, des Teams und engagierter Eltern. Ein Ziel zu haben, spornt an, und so wurden bereits Materialien zusammengetragen, bevor mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen wurde. Anfang März entstanden auf Initiative einer Mutter der Kita 2 Weidenbauten und gaben so den Auftakt für die Umgestaltung. Ende April rückten dann Maschinen für die Bodenmodellierungsarbeiten und die Vorbereitung der zukünftigen Pflas-



alle Fotos und Plan © Antje Schwabersberger

Blick vom „Nestbereich“ aus in Richtung „Grillplatz“.

terflächen (Terrasse, Festplatz, Grillplatz) an, nachdem in der ersten von vielen tollen Eltern-Kinder-Aktionen die alten Plattenflächen und Einfassungen entfernt worden waren. Bevor die erste Aktion überhaupt begann, hatten die Kinder schon so gut wie alle alten Fallschutz-Gummiplatten, und somit ca. ein Drittel des Terrassenbelages auf Paletten gestapelt. Unglaublich, was Kinder in kürzester Zeit schaffen können und mit welchem Feuereifer sie dabei sind.

Nachdem die Radlader- und Baggerfahrer ihre „Heldentaten“ beendet hatten (Baggerfahrer sind immer bewunderte Helden in einem Kindergarten!), waren alle erstaunt, wie spannend sich ein Gelände verändern kann, wenn zum Beispiel vorhandener Boden an der einen Stelle für das zukünftige Stufentheater abgegraben und zu einem kuscheligen Hügel an anderer Stelle wieder aufgeschüttet wird.



„Nest“-Spielbereich vor der Umgestaltung.



Starke Frauen beim Grillplatzbau.

Nun galt es, ins Detail zu gehen, und so wurde in weiteren Aktionen „bunt“ gepflastert. Es entstanden vielgestaltige Einfassungen aus verschiedensten Materialien für Sandseen, Stufentheater, bepflanzte Hügel und das Wasserspiel ... Eine Nestschaukel der Firma Dida-Holz mit ihrer schönen Robinienholzaufhängung ist nicht nur eine Augenweide mitten auf der Wiese, sondern stets gut „gefüllt“ mit kleinen und größeren Kindern, die sich darin mehr als wohl fühlen.

Im Herbst wurden dann wieder von Kindern, Eltern und Team einheimische Sträucher gepflanzt. Sie machten das Gelände nun zu einem wirklichen Garten. Mit einer Kollegin säte ich Wildblumen zwischen die Pflanzung, bevor der Garten in seinen Winterschlaf fiel. Im kommenden Jahr wurden wir mit einer wunderschönen Blütenpracht belohnt. Allerdings ist deutlich zu spüren, wie liebevoll sich die Erzieherinnen zusammen mit den Kindern um ihren Garten kümmern. Das ist nicht selbstverständlich und macht mich bei diesem Projekt deshalb auch besonders glücklich.

Mit einem Drittel an Eltern habe ich in dieser kleinen Kita oft mehr Helfer auf der Baustelle gehabt, als in anderen sehr großen Einrichtungen.

Bei „Eene meene Mopel“ ist man allerdings gewohnt, Ideen aus eigener Kraft umzusetzen. Begonnen hatte es gleich 1990 mit einem kleinen Kinderladen, dann kam 2001 ein zweiter dazu und schließlich fand man dann das ehemalige staatliche Kita-Gelände mit Garten, wo beide Kinderläden unterkommen konnten. Von Anfang an wurde gemeinsam



Entwurfskonzept für die Kita

fleißig geackert. Hier können die Kinder täglich erleben, was man erreichen kann, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Auch das ist nicht immer der Fall.

Noch ist der Garten nicht komplett umgestaltet. Viele andere Projekte muss der kleine Verein noch bewältigen, und das geht nicht auf einmal. Aber es wird im Garten weitergehen, sobald sich die Möglichkeit dazu bietet. Ein schlüssiges Gesamtkonzept macht es möglich, sich auch in kleineren Schritten weiter dem Ziel im Ganzen zu nähern.

Wer schon mal hineinschnuppern möchte in die angenehme „Mopel-Atmosphäre“, kann das gerne tun. Interessierte Gäste sind immer willkommen. Der Garten wird mit begeisterter Freude und berechtigtem Stolz von Groß und Klein gezeigt.

Adresse

Eltern-Kind-Tagesstätte
„Eene meene Mopel“
Sewanstr. 120
D-10319 Berlin

Leiterin Christiane Feuersenger
Tel.: 030 / 525 17 10
www.eenemeene.de

Antje Schwabersberger, Dipl.-Ing. Landespflege, D-Berlin. Seit 2004 Planung und Projektleitung von Natur-Erlebnis-Räumen, Mieter- und Hausgärten in Berlin und Mecklenburg unter



Einbeziehung aller großen und kleinen Nutzer. Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann Henrik Hübner, Dipl.-Ing. für Landschaftsarchitektur, freiberuflich seit 2003.



Von Team, Eltern und ihren Kindern gepflasterte Terrasse.



Überfüllt ...? Ach Quatsch, Hauptsache es macht Spaß!